

Was macht man, wenn alle krank sind?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 14. November 2010 21:12

Zitat

Ups, ich staune offenen Mundes und kann es kaum glauben, was ich da lese.

Geht mir auch so, aber aus anderen Gründen.

Lehrer sind keine Maschinen, daher ...:

Nach Möglichkeit wird bei uns vertreten, was das Zeug hält.

Förderunterricht wird zusammen gelegt, Musik und Sport kann man auch mal mit 2 Klassen machen, etc.

Aber als bei uns (14 Lehrer + 2 Referendare) im letzten Jahr einmal absehbar 5 kollegen ausgefallen sind, wurden kurzerhand 2 4. Schuljahre für einen Tag (oder waren es 2 Tage) abbestellt? Brief an die Eltern, Angebot der Notbetreuung, wenn es nicht anders geht, gut ist es.

Und das, obwohl meine Chefin normalerweise auch seehr genau ist.

Das ...

Zitat

Ich traue mich schon gar nicht mehr zu Hause zu bleiben. Jeder kommt egal wie angeschlagen zur Schule, um nur ja die Kolleginnen nicht zu belasten.

oder das ...

Zitat

Auch wenn alle anderen Lehrer dadurch extrem belastet werden und im schlimmsten Fall selbst krank werden.

... sind die Konsequenzen, wenn man sich nicht für ein solch radikales Notfallmanagment entscheidet.

Und: das Wohl der Kolleginnen geht auf jeden Fall vor. Bevor wir die Kolleginnen sinnlos und unnötig verheizen, fällt halt Unterricht aus.

kl. gr. frosch

Im letzten Jahr konnten wir bei uns auch notfalls ganz gut auf Poolkräfte zurückgreifen. Wegen Planungsfehler im Schulamt haben wir aber in diesem (halb-)Jahr nur eine Poolkraft für alle Grundschulen des Kreises. Mal sehen, ob wir dieses Jahr öfters zu obigen Mitteln greifen müssen.